

Ä91 1. Für Natur, Klima und lebendige Regionen.

Antragsteller*in: Jan Hauke Friedrichs (KV Halle)

Text

Von Zeile 204 bis 205:

1.2 Konsequenter Klimaschutz für Sachsen-Anhalt

Klimaschutz ist Menschenschutz! Eine sozial gerechte Klimapolitik entscheidet darüber, wie wir heute und morgen leben. Wir Bündnisgrüne in Sachsen-Anhalt setzen uns dafür ein, dass unser Bundesland seinen Beitrag zur nationalen, europäischen und internationalen Verantwortung im Klimaschutz leistet. Für ein klimaneutrales Sachsen-Anhalt bis 2040 braucht es ein ambitioniertes Klimaschutzgesetz mit klaren Minderungszielen sowie ein umfassendes Klimaanpassungskonzept, um die Folgen der menschengemachten Klimakrise wirksam abzumildern. Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen müssen gezielt auf kommunaler Ebene gefördert werden, denn auch dort werden sie konkret umgesetzt.

Wir werden uns für ein verbindliches und kontrollierbares Klimaschutzgesetz mit ambitionierten Minderungszielen starkmachen, um klare rechtliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die als Grundlage für effektives Handeln gegen die Klimakrise dienen. Sachsen-Anhalt braucht eine ehrgeizige Klimaschutzstrategie, die den handelnden Akteuren in Zivilgesellschaft, Forschung und Wirtschaft einen verlässlichen Handlungsrahmen in der Umsetzung bietet. Nur so kann Sachsen-Anhalt die Potenziale der stark wachsenden Green Economy ausschöpfen und dadurch einen bedeutenden Beitrag zur nationalen Treibhausgasneutralität leisten und das Land zukunftsfähig aufstellen.

Um unsere Verantwortung für kommende Generationen rechtlich stärker zu verankern, fordern wir die Aufnahme des Klimaschutzes als Staatsziel in Artikel 35 der Landesverfassung von Sachsen-Anhalt.

Den Erhalt, die Wiederherstellung und Stärkung der natürlichen Senken wie Wälder und Moore sehen wir als entscheidende Maßnahmen, um Kohlendioxid aus der Atmosphäre zu binden und so Treibhausgase zu reduzieren.

Wir werden uns auf Bundesebene für die Einführung eines Klimageldes einsetzen. Damit sollen die Erträge der CO₂-Steuer direkt an die Bürger*innen zurückfließen, was insbesondere denjenigen zugutekommt, die wenig zu den CO₂-Emissionen beitragen.

Wir wollen Landesliegenschaften mit einem nachhaltigen Energiemanagement ausstatten.

1.23 Das Lebenselixier Wasser schützen

Von Zeile 654 bis 684 löschen:

~~1.6 Konsequenter Klimaschutz für Sachsen-Anhalt~~

~~Klimaschutz ist Menschenschutz! Eine sozial gerechte Klimapolitik entscheidet darüber, wie wir heute und morgen leben. Wir Bündnisgrüne in Sachsen-Anhalt setzen uns dafür ein, dass unser Bundesland seinen Beitrag zur nationalen, europäischen und internationalen Verantwortung im Klimaschutz leistet. Für ein klimaneutrales Sachsen-Anhalt bis 2040 braucht es ein ambitioniertes Klimaschutzgesetz mit klaren Minderungszielen sowie ein umfassendes Klimaanpassungskonzept, um die Folgen der~~

~~menschengemachten Klimakrise wirksam abzumildern. Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen müssen gezielt auf kommunaler Ebene gefördert werden, denn auch dort werden sie konkret umgesetzt.~~

~~Wir werden uns für ein verbindliches und kontrollierbares Klimaschutzgesetz mit ambitionierten Minderungszielen starkmachen, um klare rechtliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die als Grundlage für effektives Handeln gegen die Klimakrise dienen. Sachsen-Anhalt braucht eine ehrgeizige Klimaschutzstrategie, die den handelnden Akteuren in Zivilgesellschaft, Forschung und Wirtschaft einen verlässlichen Handlungsrahmen in der Umsetzung bietet. Nur so kann Sachsen-Anhalt die Potenziale der stark wachsenden Green Economy ausschöpfen und dadurch einen bedeutenden Beitrag zur nationalen Treibhausgasneutralität leisten und das Land zukunftsfähig aufstellen.~~

~~Um unsere Verantwortung für kommende Generationen rechtlich stärker zu verankern, fordern wir die Aufnahme des Klimaschutzes als Staatsziel in Artikel 35 der Landesverfassung von Sachsen-Anhalt.~~

~~Den Erhalt, die Wiederherstellung und Stärkung der natürlichen Senken wie Wälder und Moore sehen wir als entscheidende Maßnahmen, um Kohlendioxid aus der Atmosphäre zu binden und so Treibhausgase zu reduzieren.~~

~~Wir werden uns auf Bundesebene für die Einführung eines Klimageldes einsetzen. Damit sollen die Erträge der CO₂-Steuer direkt an die Bürger*innen zurückfließen, was insbesondere denjenigen zugutekommt, die wenig zu den CO₂-Emissionen beitragen.~~

~~Wir wollen Landestliegenschaften mit einem nachhaltigen Energiemanagement ausstatten.~~

Begründung

Die Reihenfolge der Themen signalisiert eine Priorisierung, intern wie extern. Die Klimakrise ist und bleibt die größte Gefahr für den Natur- und Menschenschutz. Ihn erst an siebter Stelle in diesem Kapitel zu erwähnen, riskiert, dass er gar nicht wahrgenommen und auch im Wahlkampf nicht konsequent als Thema gesetzt wird.

Zwar wird Klimaschutz regelmäßig mit den Grünen in Verbindung gebracht, gerade in jungen Altersgruppen wird das Thema mittlerweile aber auch von den Linken (durch eine konsequente Verbindung von Klimaschutz und Antikapitalismus) stark vereinnahmt. Gerade in den ostdeutschen Bundesländern wenden sich immer mehr junge Menschen den Linken zu, weil diese radikaler auftreten und existenzielle Themen (Miete, Einkommen, Klimaschutz etc.) öffentlichkeitswirksamer besetzen. Sollte der Eindruck entstehen, dass wir Klimaschutz hinter sonstigen Natur- und Tierschutz stellen, könnten wir junge Wähler verlieren, die die Klimakrise als eine existenzielle Bedrohung wahrnehmen.

Gewässerschutz ist wichtig, findet aber im öffentlichen Diskurs gerade bei jungen Menschen im Vergleich viel weniger Gehör. Er sollte daher erst nach dem in der Debatte präsenteren Klimaschutz angebracht werden. Zudem ist das Kapitel Klimaschutz relativ kurz und lässt sich gut davorschieben. Gleichzeitig ist es sinnvoll, das starke Bekenntnis zum Naturschutz als erstes zu nennen und so auch einen Unique Selling Point zu schaffen. Daher Klimaschutz als 1.2.

Andere, inhaltliche Änderungsanträge zum Klimaschutz sollten natürlich bei einer Verschiebung übernommen werden.